

Börjerledd

M: Trad., Neutext: © Udo Schroll 2020

Melodie: Bürgerlied, Originaltext: Adalbert Harnisch (1845)

Nr. 20-B03

Ov vür nojj Klamotte koufe, of mär een jebrauchte loufe,
Kappe drage of 'ne Hot;
Ov vür os e Röcksje niehne, Zijarette selver driehne,
sue of sue, sue es dat jot.

Ov vür Banke derejere, of mär aue Prööl sortiere,
oehne Raas än oehne Rouh;
Ov vür ajjen Huechschuel liehre, bejj de VHS studiere,
dat deät, dat deät nüüs derzou.

Ov vür Luxus-Wajel fahre, of vür alles selver drage,
jedder Daag än ömmerzou;
Ov een Bus än Bahn vür schweäße – häue doch sue jeär jesejße –
dat deät, dat deät nüüs derzou.

Ävver ov vür Nojjs dönt schaffe, of ver mär os Welt bejaffe,
än domm kicke wie en Kouh;
Ov vür reselütt aapacke, of vöör Angs een Bokse kacke,
dat deät, dat deät jät derzou.

Ov vür mär noch Hass-Mails shecke, diffamiere, ongerdröcke,
övverall än ömmerzou;
Ov vür onsozial ajiere, än Corona-Partys fiere,
dat deät, dat deät jät derzou.

Ov sich all hejj jot verdrage, än jeng Asylante jage,
än net eäfach schlage zou;
Ov vür all os Hank uusstrecke, losse jenge hejj verrecke,
dat deät, dat deät jät derzou.

Joe, os Ömwelt deät verdrecke, än ov vür os Klima rette,
dat weäß jenge sue jenou.
Ov vür eäfach wijjer maache, övver joue Roetschläg laache,
dat deät, dat deät jät derzou.

Dröm ühr Börjer, Söstesch, Brür, ömmer vöörwats, ömmer wijjer,
ävvel mär net wijjer sue!

||: All die hü dat Ledd gesonge, all die Aue än die Jonge,
joe vür hant noch vööl ze duue. :||

Bürgerlied

M: Trad., Neutext: © Udo Schroll 2020

Melodie: Bürgerlied, Originaltext: Adalbert Harnisch (1845)

Übersetzung von „Börjerledd“

Nr. 20-B03

Ob wir neue Klamotten kaufen, oder nur in gebrauchten laufen,
Kappen tragen oder 'nen Hut;
Ob wir uns ein Röckchen nähen, Zigaretten selber drehen,
so oder so, so ist das gut.

Ob wir Banken leiten, oder nur alten Plunder sortieren,
ohne Rast und ohne Ruh';
Ob wir an der Hochschule lehren, bei der VHS studieren,
das tut, das tut nichts dazu.

Ob wir Luxus-Autos fahren, oder wir alles selber tragen,
jeden Tag und immerzu;
Ob in Bus und Bahn wir schwitzen – hätten doch so gerne gesessen –
das tut, das tut nichts dazu.

Aber ob wir Neues schaffen, oder wir nur unsere Welt begaffen,
und dumm gucken wie eine Kuh;
Ob wir resolut anpacken, oder vor Angst in Hosen kacken,
das tut, das tut etwas dazu.

Ob wir nur noch Hass-Mails schicken, diffamieren, unterdrücken,
überall und immerzu;
Ob wir unsozial agieren, und Corona-Partys feiern,
das tut, das tut etwas dazu.

Ob sich alle hier gut vertragen, und keine Asylanten jagen,
und nicht einfach schlagen zu;
Ob wir alle unsere Hand ausstrecken, lassen keinen hier verrecken,
das tut, das tut etwas dazu.

Ja, unsere Umwelt verdreckt, und ob wir unser Klima retten,
das weiß keiner so genau.
Ob wir einfach weiter machen, über gute Ratschläge lachen,
das tut, das tut etwas dazu.

Drum ihr Bürger, Schwestern, Brüder, immer vorwärts, immer weiter,
aber nur nicht weiter so!

||: All' die heute dieses Lied gesungen, all' die Alten und die Jungen,
ja wir haben noch viel zu tun. :||

Bürgerlied

M: Trad., T: Adalbert Harnisch (1845)

Melodie: Prinz Eugen, der edle Ritter (1719)

Originaltext

Ob wir rothe, gelbe Kragen, Hüte oder Helme tragen,
Stiefeln oder Schuh';
Oder, ob wir Röcke nähen, und zu Schuh'n die Fäden drehen –
Das thut nichts dazu.

Ob wir können decretiren, oder müssen Bogen schmieren
ohne Rast und Ruh;
Ob wir just Collegia lesen, oder ob wir binden Besen,
das thut nichts dazu.

Ob wir stolz zu Rosse reiten, ob zu Fuß wir fürbaß schreiten
unsrem Ziele zu;
Ob uns vorne Kreuze schmücken, oder Kreuze hinten drücken,
das thut nichts dazu.

Aber, ob wir Neues bauen, oder's Alte nur verdauen,
wie das Gras die Kuh;
Ob wir für die Welt was schaffen, oder nur die Welt begaffen –
Das thut was dazu.

Ob im Kopf ist etwas Grütze, und im Herzen Licht und Hitze,
daß es brennt im Nu;
Oder, ob wir friedlich kauern, und versauern und verbauern,
das thut was dazu.

Ob wir, wo es gilt, geschäftig, Großes, Edles wirken, kräftig,
immer greifen zu;
Oder ob wir schläfrig denken: Gott wird's schon im Schlafe schenken,
das thut was dazu.

Drum ihr Bürger, drum ihr Brüder, alle eines Bundes Glieder,
was auch jeder thu'.

Alle, die dies Lied gesungen, so die Alten wie die Jungen
thun wir denn dazu.

Bürgerlied

M: Trad., T: Adalbert Harnisch (1845)

Melodie: Prinz Eugen, der edle Ritter (1719)

Begleitinformationen

Bürgerlied (auch: Königsberger Volkslied)

Deutsches Volkslied von 1845

Text: Adalbert Harnisch (1815–1889)

Melodie: „Prinz Eugen, der edle Ritter“ (1719)

basierend auf der Melodie des Liedes „Als Chursachsen das
vernommen, dass der Turk vor Wien was kommen“ (1683)

Quellen und weitere Informationen:

Google > Bürgerlied > de.wikipedia.org

Darin der enthaltene Link mit ausführlichen Informationen:

http://www.liederlexikon.de/lieder/ob_wir_rote_gelbe_kragen

Eine ebenfalls umfassende Auseinandersetzung mit der
Entstehungsgeschichte und weiteren Textvarianten des Bürgerliedes
findet sich hier:

<https://deutschelieder.wordpress.com/2019/01/15/ob-wir-rote-gelbe-kragen/>